

Fehlt Sachsen die Courage für Demokratie?

Netzwerk für Demokratie & Courage gibt Büroschließung in Leipzig bekannt

Dresden, 06.02.2013

Mit Bedauern nimmt der Kinder- und Jugendring Sachsen e.V. (KJRS) die Nachricht von der Schließung des Leipziger Büros des Netzwerks für Demokratie und Courage (NDC) zur Kenntnis. Die Einstellung der Arbeit eines anerkannten und erfahrenen Trägers von Demokratieprojekten hat zur Folge, dass hunderte von Projekttagen nicht mehr stattfinden werden und gleichzeitig das Engagement dutzender Ehrenamtlicher geringgeschätzt wird, denn man entzieht ihnen mit der Entscheidung, dem NDC deutlich weniger Förderung zu gewähren, die Grundlage ihres Wirkens.

Besonders brisant ist die Entwicklung vor dem Hintergrund, dass zum Ende des Jahres 2012 durch die Koalition beschlossen wurde, dass eine Million Euro aus dem durch das Innenministerium verwalteten Förderprogramm „Weltoffenes Sachsen“ für die Jugendarbeit reserviert werden. Wird damit versucht, die seit 2010 manifestierte mangelnde finanzielle Ausstattung der Jugendarbeit dieses Landes teilweise aufzufangen und die vorhandenen Strukturen aufrechtzuerhalten? Wäre es dann nicht am Sozialministerium als oberster Landesjugendbehörde gewesen, durch eine deutliche und engagierte Positionierung in den Haushaltsverhandlungen für 2013/2014 eine vernünftige und bedarfsorientierte Förderung der Landschaft der Jugendarbeit in Sachsen aus dem eigenen Haushalt sicherzustellen?

„Extremismus bekämpft man am besten, wenn man die Jugendarbeit vor Ort, in Vereinen, im Sport oder bei der Feuerwehr stärkt, und sie in die Demokratieerziehung einbindet.“ wird der jugendpolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, Benjamin Karabinski, zitiert. Wie diese Aussage die aktuellen Entwicklungen begründen kann, wird sein Geheimnis bleiben. Sachsen verliert, zumindest in der Region Leipzig, nicht nur einen wesentlichen Akteur in der Demokratiebildung, sondern auch einen kompetenten Ansprech- und Kooperationspartner für freie und öffentliche Träger der Jugendhilfe, für Schulen und Einrichtungen, die sich für den Erhalt oder den Ausbau demokratischer Strukturen auf den Weg machen wollen oder dabei Unterstützung brauchen.

Es ist ein bedenkliches Zeichen, wenn im Sinne der Demokratie engagierte Träger gegeneinander ausgespielt und für die einen, die Pforten der anderen geschlossen werden.

Wencke Trumpold, Geschäftsführerin
Tzschimmerstraße 17, 01309 Dresden
fon: 0351-3167915, fax: 0351-3167927
w.trumpold@kjrs.de, www.kjrs.de
www.facebook.com/kinderundjugendring.sachsen